

Stadt Schlieben

Protokoll der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 23.10.2012 in der Gaststätte „Alte Weberei“, Martinstraße 11 in Schlieben

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Anwesend: Bürgermeisterin Frau Schülzchen

Stadtverordnete:

OT Oelsig: Frau Eule-Vornholt

OT Schlieben: Frau Unger, Frau Lange, Frau Frank, Herr Lehmann,
Herr Helmut Richter, Herr Geister

OT Wehrhain: Frau Forberger, Herr Atlaß

OT Frankenhain: Herr Katzschke

OT Werchau: Herr Puhlmann

Ortsvorsteher:

OT Werchau: Herr Liesigk

OT Wehrhain: Herr Liepe

Entschuldigt: Stadtverordnete:

OT Schlieben: Herr Dannhauer, Herr Dr. Zug

OT Wehrhain: Frau Riediger

Ortsvorsteher:

OT Jagsal: Herr Schülzke

Amt: Amtsdirektorin Frau Schülzke, Frau Paschke (Azubi)

Gäste: Herr Henze, Frau Kunze (EE-Rundschau)

Protokollant: Frau Ziegner

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit
3. Protokollkontrolle vom 25.09.2012
4. Informationen zu Bauanträgen
5. Stellungnahme zum sachlichen Teilregionalplan „Windenergienutzung“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald
6. Anträge und Verschiedenes
7. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

8. Grundstücksangelegenheiten
9. Vergabe von Bauleistungen

Gefasste Beschlüsse

- 44.-10./2012 zur Zustimmung zum Ersatzneubau eines Staubauwerkes
45.-10./2012 zum Entwurf des sachlichen Teilregionalplanes „Windenergienutzung“
der Region Lausitz-Spreewald
46.-10./2012 zur Vergabe der Ausgleichspflanzung für das Bauvorhaben
„Ausbau Verbindungsstraße Schlieben/Berga“
47.-10./2012 zur Vergabe von Pflasterarbeiten
48.-10./2012 für die Gewährung des Überfahrtsrechtes über kommunale Grundstücke

Öffentlicher Teil

TOP 1

Die Bürgermeisterin, Frau Schülzchen, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2

Die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit werden festgestellt.

Die Zuordnung der Beschlussvorlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wird wie folgt vorgenommen:

- TOP 4 Beschlussvorlage Nr. 1
TOP 5 Beschlussvorlage Nr. 2
TOP 8 Beschlussvorlagen Nr. 3 und 6
TOP 9 Beschlussvorlagen Nr. 4 und 5

Die Beschlussvorlage Nr. 2 ist durch die vorgelegte Tischvorlage Nr. 2 auszutauschen.

Die Beschlussvorlage Nr. 6 ist eine Tischvorlage.

TOP 3

Protokollkontrolle vom 25.09.2012

Frau Unger verweist auf das Abstimmungsergebnis des Protokolls. Da sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend war, haben nur 13 Abgeordnete mit „Ja“ abgestimmt.

TOP 5 -Rückbau Wasserwerk

Frau Schülzchen möchte wissen, von wem ein Projekt erarbeitet wurde. Frau Schülzke antwortet, dass die Erarbeitung dieses Projektes vom Ingenieurbüro Höse aus Falkenberg ausgeführt wurde. Mit diesen Änderungen wird das Protokoll vom 25.09.2012 mit 12 Ja-Stimmen bestätigt.

Protokoll des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange vom 09.10.2012

TOP 3, Punkt 8, Seite 4, erster Absatz

Herr Lehmann unterrichtet die Abgeordneten von seinem Vorschlag, wie bereits in der Sitzung des Bauausschusses vorgetragen, nach Abriss des Wasserwerkes die Fläche als Containerstellplatz zu nutzen. Frau Schülzchen bemerkt dazu, dass in der Ernst-Thälmann-Straße bereits Container vorhanden sind und der Vorschlag eines neuen Standortes neben der ehemaligen BHG von den Ausschussmitgliedern mehrheitlich für überlegenswert gehalten wurde.

Frau Schülzke gibt zu bedenken, dass sich ein Stellplatz in der Innenstadt problematisch darstellen könnte, weil das Umfeld regelmäßig unsauber ist, verschiedene Bürger nachts entsorgen und es dann Probleme mit den Anwohnern geben wird.

In Bezug auf die Vorbereitung des Investitionsplanes 2013 verweist Herr Katzschke auf die Instandhaltung des Glockenturmes in Frankenhain. Auch das Denkmal neben dem Turm weist Schäden auf, die durch Feuchtigkeit verursacht wurden. Es ist zu prüfen, ob eine Instandsetzung über die Kriegsgräberfürsorge möglich ist.

TOP 3, Punkt 8

Frau Unger fragt nach, ob von den noch zur Verfügung stehenden 16.600 €, die Platzbefestigung an der Turnhalle finanziert werden könnte. Frau Schülzke entgegnet, dass dieses Geld ausschließlich zur Erhaltung der Straßen und Wege eingeplant und schon nicht für alle Unterhaltungsarbeiten ausreichend ist.

...

Das Protokoll des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange vom 09.10.2012 wird zur Kenntnis genommen.

Protokoll des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport und Soziales vom 17.10.2012

TOP 5, Absatz 4

Frau Forberger bittet den Satz richtig zu stellen:, da die Einnahmen nicht die Kosten decken.

Das Protokoll des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport und Soziales vom 17.10.2012 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Beschlussvorlage Nr. 1

Die Stadtverordneten beschließen, dem Ersatzneubau eines Staubauwerkes im Gewässerlauf an der „Kremitz“ an der L 68 Oelsig - Schlieben zuzustimmen.

Beschluss-Nr. 44.-10./2012

12 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Stimmenthaltungen

TOP 5

Beschlussvorlage Nr. 2

Frau Schülzchen verliest den Inhalt der Beschlussvorlage.

Herr Geister fragt nach, wer diesen Wortlaut formuliert hat und woher die Angaben stammen und verweist auf eine Korrektur der Jahreszahlangebe (2012) im Text.

Frau Schülzke antwortet, dass die Angaben aus den Unterlagen der Envia, die jedem zugänglich sind, entnommen wurden.

Herr Liesigk informiert in diesem Zusammenhang über die stattgefundene Eigentümerversammlung im Drandorfhof in Schlieben, eingeladen wurde von der Fa. ENERCOM. Frau Schülzke bemerkt dazu, dass private Eigentümer zu den Windeignungsgebieten in Berga, Hohenbucko/Naundorf informiert wurden. Sie empfiehlt den betroffenen Bürgern, die sehr umfangreichen Verträge vom Notar erläutern, prüfen und sich über Risiken aufklären zu lassen.

Die Stadtverordneten beschließen dem Entwurf des sachlichen Teilregionalplanes „Windenergienutzung“ der Region „Lausitz-Spreewald“ mit den aufgezeigten Forderungen zuzustimmen.

Beschluss-Nr. 45.-10./2012

8 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

2 Stimmenthaltungen

TOP 6

Frau Lange stellt die Frage, ob es statthaft sei, auf privatem Grundstück ein „Herbstfeuer“ zu entfachen bzw. was dabei zu beachten ist.

Herr Atlaß verweist auf die gesetzlichen Regelungen für das Verbrennen von Stoffen im Freien. Diese Vorschriften sind im Ordnungsamt einzusehen.

Herr Liepe wurde von den Anwohnern der Wehrhainer Lindenstraße angesprochen, ob die Möglichkeit besteht, für diese Straße eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h zu beantragen. Er begründet dies mit der Häufigkeit des Befahrens durch die großen landwirtschaftlichen Geräte und Traktoren und der dadurch erhöhten Unfallgefahr. Herr Atlaß bekräftigt diese Aussage und fügt hinzu, dass durch das Befahren der leistungsstarken Maschinen auf dem Betonverbundpflaster auch eine Lärmbelästigung verursacht und die Straße sehr beansprucht wird.

Frau Schülzke unterstützt den Antrag von Herrn Liepe und erläutert, dass das Straßenverkehrsamt des Landkreises zunächst immer auf flüssigen Verkehr achtet. Das Amt wird den Antrag vorbereiten. Alternativ könnte z. B. das Aufbringen einer „Bodenwelle“ zur Reduzierung der Geschwindigkeit führen.

Herr Lehmann spricht die Entsorgung des Abrisses des Wasserwerkes an.

Er ist der Meinung, dass die Firma Rosner den Abriss recht kostengünstig entsorgen könnte.

Frau Schülzke bemerkt dazu, dass eine öffentliche Ausschreibung erfolgen muss und die Firma sich beteiligen kann.

Weiterhin schlägt Herr Lehmann vor, das Grundstück in der Bahnhofstraße zwischen Fam. Krüger und Fam. Schubert im Amtsblatt zum Kauf auszuschreiben. Frau Schülzke empfiehlt, die Angelegenheit im Bauausschuss zu besprechen.

Frau Schülzke informiert über die Stellenausschreibung einer/s Bibliotheksangestellten/r / Erzieher/in der Oktoberausgabe des Amtsblattes und empfiehlt kurzfristig geeignete Bewerber einzuladen, da gute Fachkräfte schnell Arbeit finden.

Herr Liepe verweist auf den Weg, Abzweig Neue Straße Richtung Familie Zwiebel. Die Abwässerschächte sind dort sehr ausgespült. Dadurch könnten Probleme beim Schneeschieben auftreten oder sogar eine Beschädigung der Schächte verursacht werden. Ein Vor-Ort-Termin ist zu vereinbaren.

Frau Schülzchen wurde von Anwohnern auf den schlechten Zustand des Horstweges angesprochen. Sie fragt an, ob dieser mit Splitt ausgebessert werden könnte.

Frau Schülzke legt dar, dass der Ausbau des Horstweges angedacht war, aber die Anwohner sich dagegen entschieden haben, da Anliegerbeiträge zu bezahlen wären. Die Ausbesserung mit Splitt wird auf Dauer wenig Erfolg haben. Es sollte eventuell gehobelt werden, um den Weg zu ebenen.

TOP 7

Herr Henze meldet sich zu Wort. Auch er befürwortet die Stellungnahme der Stadtverordneten zum Teilregionalplan „Windenergienutzung“.

Weiterhin teilt er mit, dass er von der Unteren Naturschutzbehörde sowie von der NABU (Naturschutzbund e. V.) gebeten wurde, als Gebietsbeauftragter für das „Oelsiger Luch“ tätig zu werden. Den Stadtverordneten erläutert er kurz sein Tätigkeitsgebiet.

In diesem Zusammenhang macht Frau Eule-Vornholt Herrn Henze auf den Mühlenteich in Oelsig, der sehr verwachsen ist, aufmerksam. Auch ist der Biber in diesem Gebiet sehr aktiv und setzt regelmäßig Wohnhäuser unter Wasser.

Nichtöffentlicher Teil

...

Frau Schülzke bezieht sich nochmals auf die Stellenausschreibung einer/s Bibliotheksangestellten / Erzieher in/s im Amtsblatt. Diese Stelle ist für Frau Meißner zu besetzen. Es sind bereits mehrere Bewerbungen eingegangen. Davon entsprechen zwei den ausgeschriebenen Anforderungen. Diese Bewerber sollten vor Ablauf der Frist (29.10.2012) zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden. Frau Schülzchen und Frau Lange werden im Amt Einblick in die Bewerbungsunterlagen nehmen.

Anhand von Zahlen verweist Frau Schülzke auf die schwierige finanzielle Situation des Stadthaushaltes.

1.500,00 € mehr mussten bereits für Versicherungen aufgebracht werden. Für die Unterbringung von Fundtieren sind Mehrkosten in Höhe von 1.000,00 € entstanden.

Problematisch erweisen sich auch die Mindereinnahmen durch die Einkommenssteuer in Höhe von ca. 50.000,00 € sowie der Umsatzsteuer in Höhe von ca. 14.000,00 € als im Plan vorgesehen.

Für den Drandorfhof sind Mehrkosten in Höhe von 800,00 € (Energie/Heizöl) zu verzeichnen. Auch fehlen erhebliche Einnahmen durch die Kostenfreiheiten für den Schafstall.

Um die erhöhten Bewirtschaftungskosten ausgleichen zu können, müssen Lösungen aufgezeigt werden.

Bei der Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen ist zu bedenken, dass ein Teil der Einnahmen für die Abdeckung der Betriebskosten zu übernehmen sind.

Frau Schülzchen bemerkt, dass die Vereine auch kein Geld zur Verfügung haben.

Herr Liepe schlägt vor, die OEWA als Sponsor zu gewinnen (evtl. einen Teil der Kostenübernahme für den Bezug des Wassers).

Schülzchen
Bürgermeisterin

Schülzke
Amtsdirektorin